

Brockes, Barthold Heinrich: Von dem Ton (1730)

- 1 Uns kan ein naher Ton verdrießlich seyn und plagen,
- 2 Den man von weiten kan ertragen.
- 3 So wie er uns bewegt verschiedentlich,
- 4 Also empfängt man ihn auch auf verschiedne Weise.
- 5 Ein jeder hat den Ton in sich.
- 6 Es hören zween ihn nicht gleich starck und auch gleich leise.
- 7 Ein Krancker, der vom Schmertzen abgezehret,
- 8 Fühlt Unmuth, wenn er auch den kleinsten Schall nur höret.
- 9 Ja wenn sie gleich nicht kranck; So lassen zween
- 10 Uns von demselben Ton verschiedne Würckung sehn.
- 11 Dem einen schwindelt schon
- 12 Durch einen nicht gar starcken Ton:
- 13 Da jener, wenn er gleich ein starckes Lermen spüret,
- 14 Dennoch nicht wird gerühret.

(Textopus: Von dem Ton. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6481>)